

5. Woche Kl. 6b vom 20.04.-24.04.2020

Geschichte:

- Notiere in deinen Hefter die neue Überschrift **3. Ritter und Burgen** .
- Erledige die beiden Stationen *1.Aufbau einer Burg* und *2.Leben auf der Burg* . Du musst nur die Materialien (Burg, Zisterne) ausdrucken, nicht die Stationen.

1. Aufbau einer Burg



Bauplatz gesucht...

Weil Burgen vor allem zur Abwehr von Angriffen dienten, hielten die Bauherren nach einem Gelände Ausschau, das möglichst viel natürlichen Schutz bot. Lebenswichtig bei der Auswahl des Platzes war die Wasserversorgung. Eine tiefe Quelle, die in Dürrezeiten nicht versiegt und auch von anderswo nicht zugänglich war, damit eine



Belagerung überstanden werden konnte, war Voraussetzung. Zudem sollte die Burg nicht zu weit von Gehöften und den Handelswegen entfernt sein, denn schließlich wollte der Burgherr von seiner Burg aus sein ganzes Lehen verwalten. Bevorzugte Bauplätze waren Hügel oder Bergkuppen, die möglichst steil nach allen Seiten abfielen und noch dazu einen weiten Ausblick ins Land boten.

Aufbau der Burg

Seit etwa 800 Jahren gibt es Burgen. Im Mittelalter gab es auf dem heutigen Gebiet Deutschlands fast 19 000. Ihre Überreste finden wir noch überall: in engen Tälern, hoch oben auf Bergkuppen, aber auch umgeben von tiefem Wasser auf Inseln. Höhen- ebenso wie Wasserburgen wirkten meist bedrohlich, unerreicher und uneinnehmbar.



Ein Rundgang: Die Zugbrücke wird herabgelassen. Am zweiten Tor müssen wir einen Augenblick warten. Das Fallgitter wird gerade hochgezogen. Über uns befindet sich eine „Pechnase“. Von dort hat man heißes Pech oder Öl auf die Feinde gegossen. Wir schlendern den Wehgang entlang. Seine Zinnen sehen aus wie die Zähne eines Reißverschlusses. Die Wachtürme haben Schießscharten. Wir gehen am Brunnen vorbei zum Bergfried. Dahinter befinden sich Ställe und Wohngebäude. Im Palas mit der Kapelle hat der Ritter mit seiner Familie gewohnt. Von dort gelangen wir über den Burggraben wieder auf die Straße.

Schreibe mithilfe des Textes die entsprechenden Teile der Burganlage (unterstrichene Wörter) hinter die Zahlen.

1. Nenne bevorzugte Orte und Plätze für den Bau einer Burg. (4)
2. Nenne die zwei wichtigsten Typen einer Burg. (1)
3. Beschrifte auf deinem Arbeitsblatt die Gebäudeteile einer Burg. (6)

2. Leben auf der Burg



In Romanen und Filmen wird das Leben auf mittelalterlichen Burgen oft verherrlicht. Die Wirklichkeit sah anders aus.

1. Wie es auf einer mittelalterlichen Burg zugeht, schildert der Lückentext. Schreibe ihn ab und setze die folgenden Wörter richtig ein: **Bettvorhänge, Burg, Kamine, Laute, Ritter, Winterabenden, Zugluft.** (7)

Das Leben auf der _____ war im Winter oft unerträglich. Nur im Rittersaal und im Frauengemach spendeten _____ zeitweilig Wärme. Nachts schützten _____ die Schlafenden vor _____. An den langen _____ gab es nicht viel Abwechslung. Froh war man, wenn ein _____ vorbeikam, Neuigkeiten erzählte, zur _____ sang oder ein Gedicht vortrug.

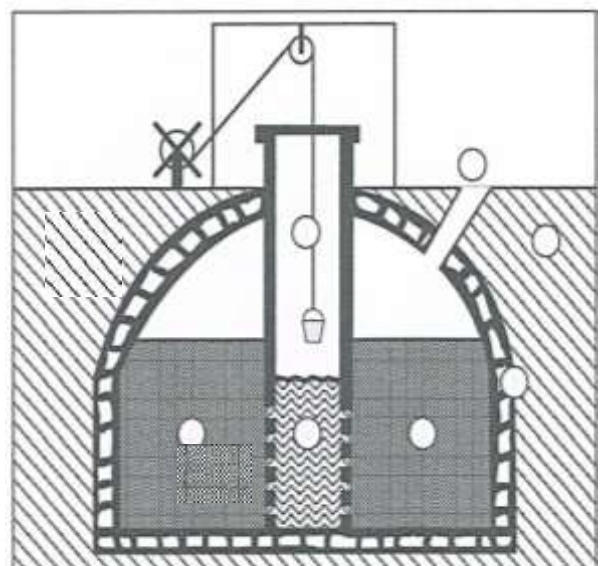
M1 Leben in einer mittelalterlichen Burg. Rekonstruktion.



Die Wasserversorgung der Burg – eine Zisterne

In Zisternen fing man das Regenwasser aus dem Burghof und von den mit Schindeln gedeckten Dächern der Gebäude auf. Manchmal wurde es mit Röhren (1) regelrecht hineingeleitet. Die Zisterne war ein unterirdisches Wasserauffangbecken (3), das oft aus dem Felsen (5) herausgehauen werden musste. Der Hohlraum wurde ummauert (6) und mit festgestampftem Lehm wasserdicht gemacht. In Tankzisternen sammelte man Wasser und schöpfte es bei Bedarf heraus. Dieses Wasser war aber schmutzig und nicht zum Trinken geeignet.

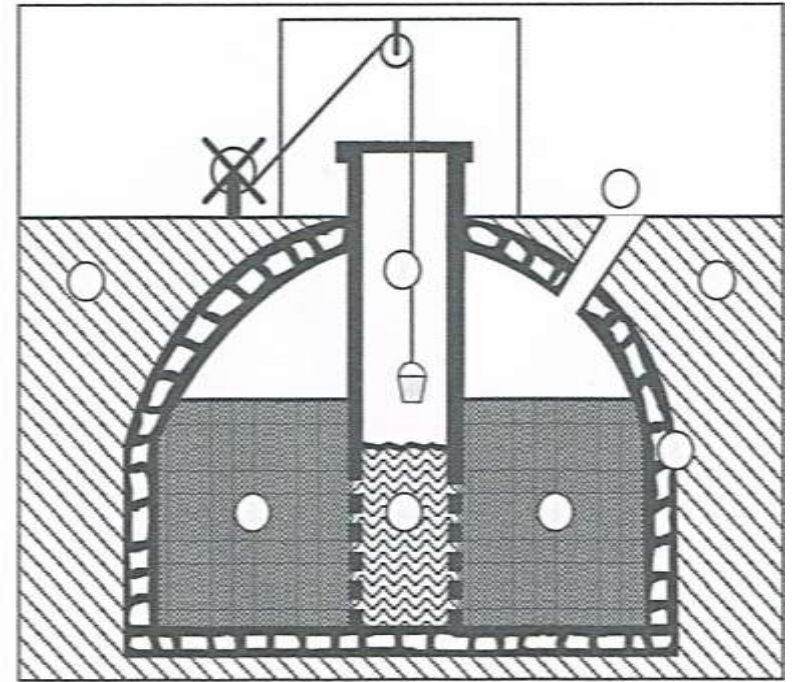
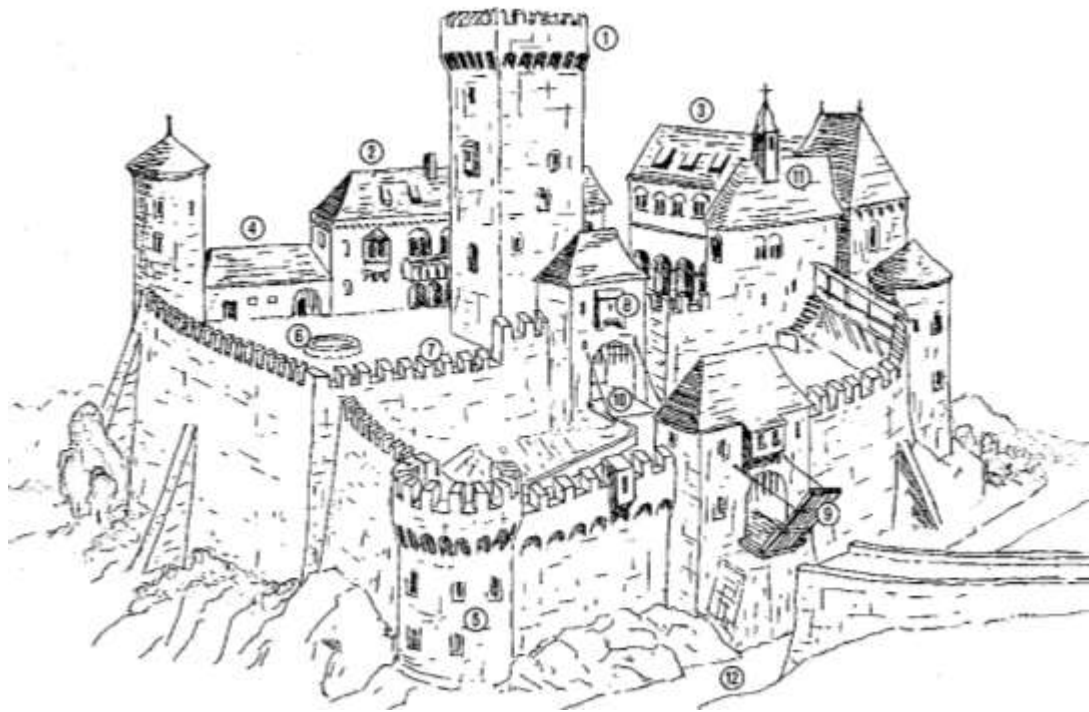
10 In den Filterzisternen, die ebenso abgedichtet wurden, baute man in der Mitte einen Brunnen-schacht (2) aus Steinquadern ohne Mörtel. Das in die Zisterne einfließende Wasser sickerte erst langsam durch eine Filterschicht aus Sand und füllte dann den künstlich geschaffenen Brunnen. Das hier eindringende Wasser (4) war von Blättern, Insekten und anderem Unrat gereinigt und eignete sich als Trinkwasser. Nun konnte man es wie aus einem Brunnen schöpfen. Die Burgbewohner brauchten nur regelmäßig Regen, damit die Zisterne immer gefüllt war.



Eine Filterzisterne (Rekonstruktionszeichnung)

2. Erkläre den Begriff **Zisterne**. (2)

3. Trage in die Skizze auf deinem Arbeitsblatt die richtigen Ziffern ein.



Eine Filterzisterne (Rekonstruktionszeichnung)